

## Stellungnahme der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg zur Situation der Spielplätze im Bereich

### Dorfwiese

Die Bezirksvertretung folgt der Vorlage der Verwaltung zur Überholung des Spielplatzes und orientiert sich an den Empfehlungen der Projektgruppe und des Bezirksjugendrates. Zudem sollte der Spielplatz, da er in einem Hinterhofbereich liegt, von beiden Zugangsmöglichkeiten aus ausgeschildert werden.

### Leibuschstraße

Bezüglich Spielplatz Leibuschstraße sieht die Bezirksvertretung derzeit keinen Handlungsbedarf.

### Spitzenstraße

Die Bezirksvertretung empfiehlt die fehlende Schaukel zu ergänzen, eine Netzabdeckung über dem Bolzplatz anzubringen und das Verkehrsschild (StVO Zeichen 136) „Achtung spielende Kinder“ aus Fahrtrichtung vor dem Spielplatz aufzustellen.

### Klippe

Die Bezirksvertretung sieht kurzfristig keine zwingende Notwendigkeit zur Verbesserung der Fläche.

### Lippestraße

Die Bezirksvertretung sieht derzeit keine kurzfristige Realisierungsmöglichkeit der Vorschläge der Projektgruppe. Langfristig ist ein Sanierungsbedarf gegeben. Hierbei sollte der Einbezug der nebenliegenden Brachfläche geprüft werden.

### Starenstraße

Die Bezirksvertretung orientiert sich an den Empfehlungen der Projektgruppe und des Bezirksjugendrates in Hinblick auf die Reparatur der Geräte (Seilbahn, Schaukel, Balancierstangen, Sitzhocker). Unter der Schaukel sollte ein anderer Bodenbelag als Fallschutz ausgelegt werden. Die Betonpfeiler im Sandkasten sollen entfernt werden.

### Am Werloh

Bezüglich Spielplatz Am Werloh sieht die Bezirksvertretung derzeit keine Handlungsnotwendigkeit.

### Caronstraße

Die Bezirksvertretung schlägt vor den Spielplatz auslaufend zu betreiben und anschließend als Grün- und Erholungsfläche zu erhalten.

### Heinrich-Böll-Straße

Die Bezirksvertretung schlägt vor den Spielplatz auslaufend zu betreiben und anschließend als Grün- und Erholungsfläche zu erhalten.

### Meininger Straße – Heinrich-Böll-Straße Verbindungsweg (nicht in den Unterlagen der Projektgruppe)

Die Bezirksvertretung empfiehlt die freie Wiesenfläche mit in den Spielplatz zu integrieren.

### Mercklinghausstraße

Die Bezirksvertretung orientiert sich an den Empfehlungen der Projektgruppe.

### Windhukstraße I

Die Bezirksvertretung empfiehlt eine Ergänzung mit Bänken.

### Windhukstraße II

Die Bezirksvertretung folgt der Vorlage der Verwaltung zur Grundüberholung des Spielplatzes und orientiert sich an den Empfehlungen der Projektgruppe und des Bezirksjugendrates. Für die Bezirksvertretung hat die Sanierung dieses Spielplatzes ebenfalls erste Priorität.

### In der Fleute

Die Bezirksvertretung schlägt vor die freie Rasenfläche mit einem Spielgerät zu ergänzen, um so die Attraktivität zu erhöhen, eine Kompensation für den Spielplatz Preussenstraße zu schaffen und das Fußballspielen auf dem Rasen zu unterbinden.

Zusätzlich sollte ein Hinweisschild auf den Bolzplatz Paul-Gerhard-Straße angebracht werden. Verkehrsmaßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Kinder im Zugangsbereich des Spielplatzes in der Straße „In der Fleute“ sind anzuregen.

### Paul-Gerhard-Straße

Die Bezirksvertretung orientiert sich an den Empfehlungen der Projektgruppe, sieht aber derzeit keine Dringlichkeit außer der Behebung der Schäden (Balancierholz, Bank). Längerfristig sollte die Fläche mit Spielgeräten ergänzt werden. Fraglich ist besonders bei diesem Spielplatz, inwieweit Sponsoringmaßnahmen der anliegenden Gewerbe und Bauträger in eine Planung einbezogen werden können.

### Schwelmer Straße / Preussenstraße

Die Bezirksvertretung schlägt vor den Spielplatz auslaufend zu betreiben und anschließend als Grün- und Erholungsfläche zu erhalten. Vordem sind die Kompensationsflächen der Spielplätze „In der Fleute“ und „Beyeröhde“ aufzuwerten. Die hintere Ecke am Bunker ist als Angstraum zu erkennen. Dieser sollte durch geeignete bauliche Maßnahmen beseitigt werden.

Die Fläche gilt es insgesamt als städtische Fläche zu erhalten, um mögliche Nutzungen nach Änderung der Bunkerbebauung nicht einzuschränken.

### Am Hedtberg

Die Bezirksvertretung schlägt vor die Fläche als Spielplatz aufzugeben und als Grünfläche im derzeitigen Zustand zu erhalten.

### Beyeröhde

Die Bezirksvertretung empfiehlt die Erweiterung der Fläche in östlicher Richtung und die mittelfristige Ergänzung um attraktives Spielgerät.

### Am Untergraben

Die Bezirksvertretung sieht derzeit außer der Aufstellung zweier Bänke keine Handlungsnotwendigkeit.

### Siegelberg

Die Bezirksvertretung empfiehlt die durch die Projektgruppe aufgelisteten Schäden und Gefahrenbereiche zu beseitigen. Der Bolzplatz sollte um zwei Tore erweitert werden, da er von den anwohnenden Kindern auch zum Fußballspielen genutzt wird. Die Tore könnten auch als Markierung an der Einzäunung aufgebracht werden.

### Sondern / Sanddornweg

Die Bezirksvertretung empfiehlt einen Fallschutz am Klettergerüst, Überholung der Rutsche und Schaukel (ggf. Neubeschaffung), Sicherungsmaßnahmen gegen die scharfkantigen Fundamente unter den Spielhäuschen zum Sandkasten hin, Absicherung der Spielplatzbegrenzung zur Straße und eine Erweiterung um eine Sitzgruppe mit Tisch für Eltern (im mittleren Bereich des Platzes).

### Eschensiepen

Die Bezirksvertretung empfiehlt die Verlagerung des Bolzplatzes nach Laaken. Die frei werdende Fläche soll mit weiterem Spielgerät ergänzt werden. Die derzeitigen Spielgeräte sind zu überholen.

### Laaken

Die Bezirksvertretung empfiehlt die Einrichtung eines Bolzplatzes (mit Korbwurfanlage, geeignet für Fußball und Basketball) zur Kompensation des Platzes in Eschensiepen.

### Herbringhausen

Die Bezirksvertretung folgt den Vorschlägen der Projektgruppe. Eine Übergabe an den Bürgerverein wäre sinnvoll.

Die Prioritäten wurden angesprochen, jedoch noch nicht abschließend festgelegt. Sinnvoll erscheint aufgrund der unterschiedlichen Finanzmittel für Überholung und Reparatur sowie der Situation, dass nicht alle Projekte unverzüglich umgesetzt werden können – sondern eher zeitlich gestreckt werden müssen -, eine Strategie, welche die Realisierung jeweils einiger weniger „Großprojekte“ neben mehreren „Kleinprojekten“ für die folgenden Haushaltsjahre vorsieht.